

In Irland angelandet, sagen sie aus, der gewaltige König Hettel 40 habe sie von ihren Landen vertrieben und auf Rauffschiffen seien sie hergefahren. Reiche Geschenke darbringend, erbitten sie des Königs Schutz. Er nimmt sie willig auf und räumt ihnen Häuser in der Stadt ein. Frute schlägt seinen Kram auf; nie ward noch so wohlfeil verkauft, und wer ohne Kauf etwas begehrt, dem wird es gern gegeben. Die junge Hilde 45 wünscht die Gäste zu sehen, von deren Freigebigkeit sie so vieles hört. Da läßt der König die Fremden zu Hofe vor die Frauen kommen. Ihre Gebärde, ihr glänzender Anzug erregen Verwunderung. Ellenbreit ist Wates Bart, seine greisen Locken sind in Gold gewunden. Die Frauen befragen ihn scherzend, was ihn besser bedünkte, bei schönen Frauen zu 50 sitzen oder in hartem Streite zu fechten. Der Streit, meint er, ziemt sich besser für ihn. Auf dem Saal üben die Jünglinge sich in Kampfspielen. Wate stellt sich, als hätt' er niemals solches Fechten gesehen und gäb' er viel darum, es noch zu lernen. Aber der Schirmmeister, den Hagen herbeiruft, und dann der König selbst erproben bald ihres Lehrknaben Meisterhaft. So, spricht Frolt, werd' in ihres Herrn Lande täglich gefochten. Horand von Dänemark ist ein Meister des Gesanges. Abends und morgens singt er vor dem Hause so herrlich, daß die Frauen und der König Hagen selbst an die Zinne treten.

Aus der VI. Äventiure:

Wie suoze Hôrant sanc.

1. Daz kom an einen âbent, daz in so gelanc,
daz von Tenemarke der küene degen sanc
mit sô hêrlicher stimme, daz ez wol gevallen
muose al den liuten. dô von gesweic der vogelline schallen.
2. Diu tier in dem walde ir weide liezen stên
die wûrme, die dô solten in dem grase gên,
die vische, die dô solten in dem wâge vliezen,
die liezen ir geverte. jâ kunde er sîner vuoge wol geniezen.
3. Dô bat in ir gewinnen daz schœne magedîn,
daz ez âne ir vater wizzen vil tougen solte sîn,
noch daz ir muoter ieman sagete daz mære,
daz er alsô tougenliche bî ir in ir kemenâten wære.
4. Den helt bat si sitzen, „ir sult mich hoeren lân“
sprach diu maget edele, „daz ich ê vernomen hân:
des lüstet mich vil sêre, wande iuwer stimme
diu ist vor aller vreude ob aller kurzwile ein gimme.“
5. „Getôrste ich iu singen, vil schœnez magedîn,
daz mir dar umbe næme niht daz houbet mîn
iwer vater der künic Hagene, mir solte niht versmâhen,
swâ ich iu môhte dienen, wæret ir mîns herren lande nâhen“